

Blasorchester Drevenack spielt erfrischende Wassermusik

VON CORNELIA KRSKAK

HÜNXE Wasser ist das einzige Element, das sowohl als Gas, in flüssiger und in fester Form vorkommen kann. Diese Besonderheit war Grund genug für das Jugendblasorchester Drevenack, sein Konzert mit der Euregio Bläserphilharmonie NRW danach zu benennen. „JBO trifft das dritte Element“ lautete das Motto in der Sporthalle am Buschweg.

Abwechslung war bei diesem Titel programmiert. Überraschend viele Stücke hatten mit Wasser zu tun. Das stellte das Publikum schnell fest. Bei den übrigen Werken, die auf den ersten Blick nicht so passten, spielten die beiden Orchester so frisch und spritzig auf, dass auch hier der Bezug mühelos hergestellt

werden konnte. Durch das Programm führte Melanie Mahner, die zu jedem Stück Hintergrundinformationen beisteuerte.

Mit dem Pilgerchor aus dem „Tannhäuser“ von Richard Wagner begrüßte das Jugendblasorchester die Zuhörer zunächst eher gemächlich und dann immer stür-

mischer. Bei „At the Funfair“ kam Kirmesstimmung auf. Dirigent Paul Gregoor hatte das Werk ursprünglich für ein holländisches Orchester komponiert, es kam aber nie zur Aufführung – bis jetzt. Das Publikum wurde so Zeuge einer echten Uraufführung. Eine weitere Premiere folgte sogleich. Nach einem Aus-

flug in die geheimnisvollen Welten des urzeitlichen „Jurassic Parks“ wurde es richtig laut: Die neue JBO-Drum-Group hatte ihren ersten Auftritt und ließ es bei „Crossing

Borders“ ordentlich krachen. Die Drum-Group war anlässlich der Teilnahme des JBO am Rosenmontagszug in Bonn ins Leben

gerufen worden, ursprünglich gedacht als „Lückenfüller“ in den Spielpausen des Orchesters.

Dass sie weit mehr drauf haben, bewiesen die Musiker mit ihrer tollen Darbietung. „Antarctica“, „Bohemian Rhapsody“ und „Aquarius“ waren weitere Stücke im ersten Teil. Nach der Pause gab es einen Wech-

Zwei Orchester treffen „das dritte Element“

Jugendblasorchester Drevenack
Motto in der Einladung zum Konzert

R.P.v. 12.11.2012